

Inhaltsverzeichnis

Heft 1, Band 38 (2018)

KARIN BINDER, STEFAN KRAUSS UND CHRISTOPH WASSNER	Der Häufigkeitsdoppelbaum als didaktisch hilfreiches Werkzeug von der Unterstufe bis zum Abitur	2
NORBERT HENZE UND REIMUND VEHLING	Wann zeigt auch der letzte Würfel eine Sechs?	12
SÖHNKE GORENFLO UND MARTIN SAUER	Ein Problem beim Geburtstagsproblem	21
HANS HUMENBERGER	Erwartungswert und Varianz bei der Binomial- und geometrischen Verteilung – mögliche Begründungen im Schulunterricht	26

Berichte und Mitteilungen

PHILIPP ULLMANN	Bericht über die Herbsttagung des AK Stochastik vom 10.–12. November 2017 in Frankfurt am Main	33
PHILIPP ULLMANN	Vorankündigung zur Herbsttagung 2018 des Arbeitskreises Stochastik	36

Vorwort des Herausgebers

Liebe Leserin, lieber Leser,

das vorliegende Heft bietet Ihnen wieder einen bunten Strauß anregender Beiträge.

Binder, Krauss und Wassner berichten von ihren Erfahrungen aus einer Lehrerfortbildung, Doppelbäume als Werkzeug von der Grundschule bis zum Abitur einzusetzen – ein Werkzeug, das leider immer noch viel zu unbekannt ist.

Henze und Vehling widmen sich dem Thema Stoppzeiten und zeigen (wieder einmal) überzeugend, dass Schule nicht vor scheinbar „schwieriger“ Mathematik zurückschrecken muss: didaktische Reduktion im besten Sinne.

Gorenflo und Sauer greifen das bekannte Geburtstagsproblem auf, ziehen eine Brücke zum Würfelpro-

blem des Chevalier de Méré und beleuchten damit die Vieldeutigkeit der Frage nach einer „geeigneten“ Grundmenge.

Humenberger bringt Herleitungen im Kontext von Binomial- und geometrischer Verteilung und belegt damit eindringlich, dass der Stochastikunterricht der Oberstufe zwar auf Beweise verzichten kann, aber nicht muss.

Der AK Stochastik schließlich berichtet von der vergangenen Herbsttagung und lädt ein zu einer Diskussion über die Zukunft der Stochastikdidaktik.

Abgerundet wird das Heft durch zwei Exkursionen in die Welt der schönen Künste.

Ich wünsche ihnen viel Freude beim Blättern, Lesen und Genießen

Philipp Ullmann